

Wie werde ich schön? (Wie bleibe ich jung und schön? Neue Folge.) Ullstein Sonderheft.

Selbst wer schon viel über Kosmetik und Gymnastik weiß, kann hier noch lernen. Die Beratung ist ebenso umfassend wie eingehend, für absolute wie relative Jugend höchst wissenswert, das A—Z der Gesundheit, wie der pflichtgewordenen Eitelkeit der Frau up to date. Sehr erfreulich besonders die Ratschläge zur Beseitigung kleiner Schönheitsfehler. *Schi.*

ERNST WEISS, *Tiere in Ketten*. Roman. Propyläen-Verlag, Berlin.

Die Liebe eines Freudenmädchens! Die Besessenheit von einer einzigen alles vernebelnden Leidenschaft. Gemeinheit, Niedertracht und Grausamkeit unterirdischer Triebe, irdischer Umwelt und überirdischen Schicksals. Das kleine dumme Hirn einer Hure kann damit nicht fertig werden. Sie beherrscht den schmutzigen Jargon, aber nicht ihr Gefühl, unter dessen Last sie zwischen Träumen, Gesichten und Visionen, Gott und Welt herumtorkelt, friedlos, gehetzt. Dieser viel zu große Trieb macht sie ächzen, läßt sie törichte, unkontrollierte Dinge tun, überschreit ihr Ausruhn und Aufatmen, wenn sie sich in den Kleinkram des Lebens flüchtet, wie in eine sichere Festung. Und wie sich diese Leidenschaft endlich erfüllt, ausbricht, ist es wie die Geburt eines Monstrums, das sie zerreißt und zerstört. — Der neu aufgelegte Roman ist eine belletristische Kostbarkeit. *ost.*

EINE GESCHICHTE DER LIEBE. Das nämlich ist das Buch, das Franz Blei „Die Formen der Liebe“ nennt. Nicht aber was der Verlag Trianon, wie sich in diesem Falle die Verleger Neufeld und Henius nennen, mit seiner „Ausstattung“ einem sexuell ratlosen Käufer einreden will mit seinen Bildbeigaben, deren Banalität dem Buche gottseidank angehängt ist, aber nicht dessen außerordentlich gedankenreichen Text lächerlich unterbricht. Wie konnte der Verlag nur diesen Text so mißverstehen? Oder nicht verstehen? Und schloß er aus seinem Nichtverstehen auf ein solches der Leser und deren zu kleine Zahl und daraus resultierendes zu kleines Geschäft? Aber wir fürchten für sein großes, denn die Spekulation auf die Bilderwüstlinge dürfte sich als falsch herausstellen, da diesen die Bilder zu harmlos sein werden. Und gar beim Text werden sie nicht das finden, was sie suchen. Aber schon gar nicht. Denn er behandelt Ideen-Geschichtliches und nicht Vanderveldisches, gibt den Reichtum der Liebesformen in ihren geist-seelischen Auswirkungen, nicht die Armut eines ehelichen oder außerehelichen Funktionierens. *O. S.*

PLATTEN-QUERSCHNITT

Schlager-Platten.

- „Gute Nacht mein holdes, süßes Mädchen“ (E. Meyer-Helmund). Tenor: Tauber mit Orchester. Dir. Dr. Weißmann. Odeon 4971. — Musterbeispiel eines vollendet gelungenen Kitsch-Schlagers ohne die Monotonie aktueller Zote. Ia Platte.
- Tango auf Tango. Hübsche Tango-Kollektion 1930 und „In St. Pauli bei Altona“. Dajos Béla Orch. Ges. Leo Frank und Alice Hechy nebst Chor. Odeon 2914. — Besonders gelungene Interpretation des beliebten Marschliedes aus „Phaea“.
- „On the sunny side of the Street“ and „Exactly like you“ from the „International Revue“. R. W. Kahn-Orch. Brunswick A 8717. — Angenehmer Drink mixed aus: symphonischem Jazz, bekannten Melodien, brillantem Spiel, plüschweicher Refrain-Stimme
- Sonny Boy's „Bear-Story“ from the „Singing Fool“. Monologue: Davey Lee. Brunswick A 8492. — Aufregend für große und kleine Kinder. Amüsantes American-English, vorzüglich reproduziert.
- „Weil ich Dich liebe, muß ich lügen“. Serge Abranovic m. Orch. Parlophon B. 12212. — Sogar der Roman hat heute seinen Schlager: schmelzend, anspruchsvoll, einschmeichelnd.
- „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ (aus „Der blaue Engel“). Greta Keller